

HANDWERKSKAMMER FREIBURG



Katrin Jenne verarbeitet während des Wettbewerbs Schokolade zu kunstvollen Torten.



Karam Hakkou fertigt ein beeindruckendes Schaustück aus Zucker, das Teil der zu bewältigenden Aufgaben war.



Alla Damm beweist bei der Arbeit an ihren detailreichen Marzipanfiguren Fingerspitzengefühl. Fotos: GLG Freiburg

Tipps zu Finanzierung

Kammern bieten Sprechtag rund um Finanzthemen

Neugründung, Unternehmensnachfolge, Wachstum oder Krisenbewältigung: Unternehmen stehen immer wieder vor neuen Finanzierungsfragen. Die Handwerkskammer Freiburg und die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein bieten gemeinsam mit ihren Partnern kostenfreie Finanzierungsprechstage an, bei denen diese und weitere Fragen von Finanzierungsexpertinnen und -experten beantwortet werden.

Förderprogramme und konkrete Problemfälle

Thematisiert werden unter anderem aktuelle öffentliche Förderprogramme sowie konkrete Problemfälle von Unternehmen. Zudem wird das Bewusstsein für Sicherheitsfragen bei der Finanzierung von Existenzgründungen und Betriebsübernahmen geweckt. Der nächste Termin findet am 22. Mai in der Handwerkskammer Freiburg statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hwk-freiburg.de/veranstaltung/finanzierungssprechstage

Süßes Kräftemessen

Erfolg beim Drei-Länder-Lehrlingswettbewerb im Konditorenhandwerk: Das Freiburger Auszubildenden-Trio präsentiert sich beim internationalen Wettstreit auf einem beeindruckenden Niveau und gewinnt Silber

Internationale Begegnungen, handwerkliche Höchstleistungen und eine Portion Nervenkitzel – all das bot der „Drei-Länder-Lehrlingswettbewerb im Konditorenhandwerk“, der Anfang April bereits zum 17. Mal ausgetragen wurde. Auszubildende im dritten Lehrjahr aus Deutschland, der Schweiz und aus Italien stellten sich dabei einer besonderen Herausforderung. Mit dabei: drei angehende Konditorinnen und Konditoren von der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule (GLG) in Freiburg, die allesamt Silber holten.

Auszubildende zeigen beeindruckend hohes Niveau

„Unsere Auszubildenden haben sich auf einem beeindruckend hohen Niveau präsentiert – darauf bin ich wirklich stolz“, sagt Fachlehrer Reinhard Ruf, der die drei Freiburger Teilnehmenden Karam Hakkou, Alla Damm und Katrin Jenne über ein halbes Jahr in seiner Freizeit auf den

Wettbewerb vorbereitet hat. „Natürlich wäre Gold das i-Tüpfelchen gewesen – aber es fehlten nur wenige Punkte.“

Drei Länder, ein Ziel: Meisterschaft im Miniaturformat

Drei Schulen, drei Länder, je drei Lehrlinge: Das ist das Grundprinzip dieses traditionsreichen Wettbewerbs, der in diesem Jahr in Freiburg stattfand. Die Teilnehmenden – die zuvor bereits eine Art internen Vorentscheid gemeistert hatten – reisten am Dienstag, den 1. April an, bereiteten sich am Nachmittag intensiv vor und starteten am Mittwochmorgen in den zweitägigen Wettstreit.

Zwischen 8 und 16 Uhr wurde an beiden Tagen konzentriert gearbeitet – mit einer kurzen Mittagspause dazwischen. Am Donnerstagvormittag blieb noch ein zweistündiges Zeitfenster, bevor um 10 Uhr Schluss war. In der Jury saß jeweils ein Fachvertreter aus jedem der drei Länder,

bewertet wurde nach einem einheitlichen Punktecatalog. „Die Anforderungen sind extrem hoch. Es geht nicht nur ums handwerkliche Können, sondern auch darum, mit Druck und Zeitstress umgehen zu lernen – eine ideale Vorbereitung auf die Gesellenprüfung“, betont Reinhard Ruf. „Gleichzeitig ist der länderübergreifende Austausch ein zentraler Aspekt. Unsere Auszubildenden sehen, wie anders – oder eben auch ähnlich – an anderen Orten gearbeitet wird. Das erweitert den Horizont enorm.“

Anspruchsvolle Forderungen: Handwerk trifft Kunst

Aufgabe der jungen Konditorinnen und Konditoren war es, innerhalb der knapp drei Wettbewerbstage ein breit gefächertes Sortiment auf die Beine zu stellen: Zwei Kleintorten, Pralinen, Petits Fours, kunstvolle Marzipanfiguren und ein sogenanntes Schaustück – also ein aufwändiges,

künstlerisch gestaltetes Element aus Zucker oder Schokolade. Gearbeitet wurde dabei nach einem ausgeklügelten Zeitplan, Pausen waren selten.

Silber, Stolz und ein kleiner Wermutstropfen

Am Ende gab es für die Freiburger Delegation dreimal Silber – ein starkes Ergebnis, das allerdings bei den Teilnehmenden gemischte Gefühle hinterließ. Alla Damm erklärt: „Ich bin mit der Bewertung nicht wirklich zufrieden. Es war nicht ganz nachvollziehbar und wir konnten nicht mit der Jury sprechen, um das zu verstehen. Offenbar hat Handarbeit bei der Bewertung keine große Rolle gespielt.“ Trotzdem zieht sie ein positives Fazit: „Es war ein toller Wettbewerb, ich habe viele großartige Erfahrungen gesammelt. Und Herr Ruf hat uns wirklich optimal vorbereitet – er lebt für diesen Beruf.“

Auch Mitspreiterin Katrin Jenne zeigt sich zwiespalten: „Klar hätte

ich mir ein besseres Ergebnis gewünscht, aber das Event war wunderschön organisiert. Ich habe mich sehr wohl gefühlt – es war ein tolles Miteinander.“ Besonders wertvoll: „Man lernt, was man kann und wo die eigenen Grenzen liegen. Und egal was kommt – nach so einem Wettbewerb ist man gut vorbereitet auf alles: die Gesellenprüfung und das Berufsleben. Außerdem ist es spannend, andere Azubis kennenzulernen und zu erfahren, wie das Handwerk in anderen Ländern vermittelt wird.“

Der Drei-Länder-Lehrlingswettbewerb ist damit weit mehr als ein Leistungsvergleich. Er ist ein Forum für Kreativität, Teamgeist und internationale Begegnungen – und ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie lebendig und vielseitig das Handwerk sein kann. Oder wie es Reinhard Ruf formuliert: „Dieser Wettbewerb verlangt viel – aber er gibt den jungen Leuten mindestens genauso viel zurück.“

Stressfrei zum Gesellenbrief

Seminar zeigt Wege auf, Prüfungsangst abzubauen

Prüfungen gehören während der Ausbildung dazu – sei es in der Berufsschule oder beim Ausbildungsabschluss. Für viele Azubis und Betriebe können diese Prüfungen in Stress ausarten; gerade wenn Prüfungsangst bei den Auszubildenden aufkommt. Ausbilderinnen und Ausbilder können hier bei eine wichtige Rolle zukommen: Sie können beraten, aber auch entlasten und Ängste nehmen. Ein Präsenzseminar am 16. Mai zeigt in der Gewerbe Akademie in Freiburg sowohl Auszubildenden unterschiedliche Möglichkeiten auf, um Prüfungsangst entgegenzuwirken und Stress zu senken.

Passende Hilfestellungen, Techniken und Übungen

Ausbilderinnen und Ausbilder, die Symptome für Prüfungsangst bei ihren Auszubildenden entdecken, können in dem Workshop des Teams Ausbildungsbegleitung Hilfestellungen, Techniken und Übungen für eine stressfreiere Prüfungszeit kennenlernen. Unter dem Motto „Prüfungsangst – Azubi und Ausbilder: Stressfrei zum Gesellenbrief“ werden von 14 bis 17 Uhr die wesentlichen Punkte rund um das Thema behandelt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hwk-freiburg.de/veranstaltung/pruefungsangst

Noch mehr Praxisbezug

Die Firma Grohe unterstützt den SHK-Bereich der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg

Die SHK-Werkstätten der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg sind nun noch besser ausgestattet: Die Firma Grohe unterstützt die überbetriebliche Ausbildung im SHK-Handwerk mit hochwertigen und hochmodernen Produkten und Trainingseinheiten, damit die Auszubildenden ihr Handwerk noch praxisorientierter erlernen können.

Hochwertige Produkte

Bei der offiziellen Übergabe Mitte März spendete das Unternehmen, vertreten durch Alfonso Florido Martins und Timo Späth, der Gewerbe Akademie Trainingswürfel, Armaturen, Keramiken und weitere hochwertige Produkte. Neben den SHK-Auszubildenden und den Ausbildungsmeistern nahmen unter ande-



Die Auszubildenden und Ausbildungsmeister sowie Vertreter der Firma Grohe, der Gewerbe Akademie und der SHK-Innung freuten sich bei der offiziellen Übergabe der Produkte gemeinsam über die großartige Unterstützung.

Foto: HWK FR

rem auch Fachbereichsleiter Patrick Gugel, Abteilungsleiter Berufsbildung Elektro-, SHK-, Maler- und Friseurgewerke Bernd Hensle und der Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Frei-

burg-Müllheim-Hochschwarzwald Markus Rotzinger an der Übergabe teil. Gugel dankte Grohe für die großartige Unterstützung und überreichte eine entsprechende Urkunde. Die kompakten und mobilen Trainings-

würfel können in verschiedenen Werkstätten eingesetzt werden und sind damit ideal für praxisnahe Schulungen. So können beispielsweise komplette Badezimmer inklusive Wassertechnik abgebildet werden,

und selbst theoretische Aufgaben lassen sich direkt praktisch umsetzen. Als besonderes Highlight stellt Grohe auch Infrarotarmaturen zur Verfügung, die vor allem im öffentlichen und Gesundheitsbereich häufig verwendet werden.

Diese bieten den Auszubildenden in der überbetrieblichen Ausbildung eine wertvolle Erfahrung mit Produkten, die eher selten in den Ausbildungsbetrieben zum Einsatz kommen. Das Sanitär-Unternehmen stellt außerdem Trainingsunterlagen zur Verfügung und ermöglicht wichtige Train-the-Trainer-Schulungen für die Ausbilderinnen und Ausbilder der Gewerbe Akademie. So wird das Niveau der überbetrieblichen Ausbildung und der Weiterbildungsangebote an allen Standorten weiter angehoben.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333

Verantwortlich: Annette Rebmann-Schmelzer, Geschäftsführerin

Mehr Nachfrage, mehr Angebote

Immer mehr Unternehmen und internationale Fachkräfte finden den Weg zum Welcome Center Südlicher Oberrhein. Zum zweijährigen Bestehen richtet sich der Blick klar nach vorn: Noch praxisnäher, noch vernetzter, noch sichtbarer – das Zentrum will seine Rolle als zentrale Anlaufstelle in der Region weiter stärken

Die Nachfrage reißt nicht ab – ganz im Gegenteil: Wir sehen eine enorme Dynamik, sowohl auf Unternehmens- als auch auf Fachkräfteseite“, erklärt Dr. Sophie Figueredo-Hardy. Sie ist Leiterin des Welcome Centers Südlicher Oberrhein. Tatsächlich hat sich die Zahl der Beratungen innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt – bei Unternehmen um 100 Prozent, bei Fachkräften sogar um 192 Prozent.

Besonders erfreulich: Der Anteil der beratenen Unternehmen aus dem Baugewerbe ist deutlich gestiegen. „Gerade im regionalen Handwerk wollen wir noch sichtbarer werden. Dass nun 12 Prozent unserer Anfragen aus dem Baugewerbe kommen, ist ein großer Schritt in diese Richtung“, so Dr. Figueredo-Hardy. Mit dem Start der neuen Landesagentur Zuwanderung Baden-Württemberg zum 1. April 2025 erhält das Team zudem zusätzliche Unterstützung: „Die erweiterten Kapazitäten im beschleunigten Fachkräfteverfahren begrüßen wir sehr – sie entlasten unsere Betriebe und bringen Tempo in die Prozesse.“

Weitere Angebote für Betriebe und Fachkräfte

Der Fokus der kommenden Monate liegt klar auf Ausweitung und Vertiefung der Unterstützungsangebote – sowohl für Unternehmen als auch für internationale Fachkräfte. Denn nach wie vor dominieren Fragen zu Einreise, Aufenthalt und Anerkennung ausländischer Qualifikationen die Beratungen. „Betriebe brauchen verlässliche Informationen – sei es zu



Das Team des Welcome Centers Südlicher Oberrhein bietet zahlreiche Informations- und Unterstützungsangebote rund um die internationale Fachkräftesicherung.

Foto: Welcome Center Südlicher Oberrhein

rechtlichen Vorgaben, Fördermöglichkeiten oder Rekrutierungswegen. Und internationale Fachkräfte benötigen klare Orientierung in einer für sie neuen Arbeits- und Lebenswelt“, betont Dr. Figueredo-Hardy.

Social Media als weiteres Vehikel

Auch das Veranstaltungsangebot des Welcome Centers entwickelt sich entsprechend weiter: Bewerbungstrai-

nings werden künftig nicht nur häufiger, sondern auch mehrsprachig angeboten – zunächst auf Russisch. Für Unternehmen rückt die betriebliche Integration in den Mittelpunkt. Am 3. Juli findet beispielsweise in Kooperation mit dem Freiburger Integrationspreisräger „WordCafe“ eine Veranstaltung zum Thema interkulturelles Onboarding statt. „Fachkräftesicherung endet nicht bei der Einstellung. Es geht um eine langfristige

Integration ins Team – fachlich und menschlich“, sagt die Leiterin des Welcome Centers.

Für zusätzliche Reichweite sorgt die digitale Präsenz: Bereits seit 2024 ist das Welcome Center auf der Plattform „LinkedIn“ aktiv, im Mai 2025 folgt der Start eines Instagram-Kanals – gezielt für internationale Fachkräfte. „Wir setzen auf Social Media, um niedrigschwellige Informationen zu vermitteln und neue Zielgruppen

zu erreichen. Die südbadischen Unternehmen sind herzlich eingeladen, sich zu vernetzen“, so Dr. Figueredo-Hardy.

Auch in der regionalen Zusammenarbeit geht das Zentrum neue Wege. Die Kooperation mit Netzwerkpartnern wird weiter intensiviert – ein wichtiger Baustein zur Entlastung der Betriebe. Ein Beispiel dafür ist das neue Projekt „Future International Talents for German Climate Business“ (FIT), bei dem die Handwerkskammer Freiburg gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), der Bundesagentur für Arbeit und der Sequa GmbH Fachkräfte aus Kolumbien und Usbekistan für den Klimaschutzsektor gewinnt. Das Welcome Center unterstützt hier mit Beratung vor und nach der Einreise.

Internationale Fachkräfte und Unternehmen zusammenbringen

Zwei Jahre nach dem Start ist klar: Das Welcome Center Südlicher Oberrhein ist nicht nur gekommen, um zu bleiben – sondern um noch viel mehr zu bewegen. „Unsere Mission bleibt, internationale Fachkräfte und Unternehmen in der Region erfolgreich zusammenzubringen“, fasst Dr. Figueredo-Hardy zusammen. „Und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit dem Handwerk weiterzugehen.“

Handwerksbetriebe, die Fragen rund um die **Gewinnung, Integration und Bindung internationaler Fachkräfte** haben, können sich jederzeit an das Team des Welcome Centers Südlicher Oberrhein wenden: www.welcomecenter-blackforest.de

Last Minute Azubis finden

Bei der Last-Minute-Börse Freiburg können Unternehmen aus der Region noch freie Ausbildungsplätze für das kommende Ausbildungsjahr besetzen

Auf dem Lehrstellenmarkt wird vor Beginn der Schulferien der Endspurt eingeläutet. Torchlusspanik ist dennoch nicht angebracht. Denn nicht nur beim Reisen kann „Last Minute“ ein gutes Geschäft bedeuten. Auch bei der Auszubildendensuche können kurzfristige Vertragsabschlüsse optimal für den Betrieb sein. Unternehmen, die aktuell noch unbesetzte Ausbildungsplätze für das kommende Ausbildungsjahr haben, können sich am 25. Juli bei der Last-Minute-Lehrstellenbörse bei der Arbeitsagentur Freiburg präsentieren.

Auf dem Vorplatz und dem Kundenparkplatz der Agentur für Arbeit Freiburg stellen an diesem Tag von 14 bis 17 Uhr bis zu 70 Unternehmen ihre Ausbildungsangebote vor – und kommen direkt mit interessierten Jugendlichen in Kontakt. Vor Ort können direkte Gespräche und Bewerbungen mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden.

Direkter Kontakt mit interessierten Jugendlichen

Das Format hat sich bereits erfolgreich etabliert: Über 600 Jugendliche haben die letztjährige Veranstaltung besucht und konnten neben der Einreichung von Bewerbungsunterlagen bei Unternehmen und dem persönlichen Austausch mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern auch eine umfassende Unterstützung durch die Beratungsexperten der Arbeitsagentur Freiburg sowie Ausbildungsexperten der Kammern in Anspruch nehmen.

Das vielfältige Angebot an Arbeitgebern gibt den Jugendlichen die



Die Ausbildung im eigenen Betrieb ist wichtiger Teil der Fachkräftesicherung. Unternehmen können auch jetzt noch Auszubildende finden. Foto: amh-online.de

Möglichkeit, einen umfassenden Überblick über den Ausbildungsstellenmarkt mit direktem Kontakt vor Ort zu erhalten. Zudem bieten die Vertreterinnen und Vertreter der Kammern einen Überblick über die Karrierechancen in der Region. Ziel der Veranstaltung ist, Unternehmen eine ideale Besetzung der offenen Ausbildungsstellen zu ermöglichen und jungen Menschen den bestmöglichen Start ins Berufsleben zu bieten.

Betriebe können sich für die Börse anmelden

Interessierte Unternehmen können sich für die Last-Minute-Börse Freiburg beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Freiburg anmelden. Das Angebot ist kostenlos. Für die Arbeitgeber werden bei der Börse Pavillons mit Tischen und Stühlen zur Verfügung gestellt; das Aufstellen

von eigenen Roll-Ups und weiteren Attributen ist möglich. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Unternehmen zum Zeitpunkt der Veranstaltung freie Ausbildungsplätze anbieten können.

Gemeinschaftsaktion der regionalen Ausbildungspartner

Die Last-Minute-Lehrstellenbörse ist eine Gemeinschaftsaktion der Arbeitsagentur Freiburg, der Handwerkskammer Freiburg, der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein und der Badischen Zeitung. Sie bietet bis zu 70 Unternehmen die Möglichkeit, ihre offenen Ausbildungsplätze zu besetzen.

Anmeldung und Informationen beim

Organisationsteam des Arbeitgeber-Services: Freiburg.Arbeitgeber-Veranstaltungen@arbeitsagentur.de

Richtig informieren, richtig kommunizieren

Web-Seminar zu Shopfloor-Management am 23. Mai

In vielen Handwerksunternehmen ist der Austausch zwischen Baustelle oder Werkstatt und Büro nicht immer reibungslos: Informationen gehen verloren, Abstimmungen verzögern sich und Missverständnisse entstehen. Ein Lösungsansatz kann hier das Shopfloor-Management sein.

Schnelle Abstimmung über Fortschritte und Probleme

Durch kurze, regelmäßige und strukturierte Besprechungen wird ein effektiver Austausch geschaffen. Führungskräfte und Mitarbeitende können sich schnell über aktuelle Fortschritte und Probleme zu Aufträgen abstimmen. Ein kostenfreies Web-Seminar der Handwerkskammer Freiburg am 23. Mai von 11 bis 12 Uhr zeigt auf, wie die Besprechungen gestaltet und erfolgreich eingeführt werden können.

In der kostenlosen Online-Veranstaltung unter dem Titel „Von der Baustelle bis ins Büro: Bewährte Werkzeuge für mehr Kommunikation und Motivation“ werden zudem Hilfsmittel für erfolgreiche Mitarbeitergespräche vorgestellt. Mit „VisMa“ steht hier ein Werkzeug im Mittelpunkt, das speziell für das Handwerk entwickelt wurde und mit dem die Führungskraft und die Mitarbeitenden leicht und strukturiert ins Gespräch kommen.

Teilnehmer lernen zwei erprobte Werkzeuge kennen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in dem Web-Seminar also zwei praxiserprobte, auf Handwerksbetriebe und deren Bedürfnisse abgestimmte Werkzeuge kennenlernen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

hwk-freiburg.de/veranstaltung/werkzeuge



Mit Shopfloor-Management kann der Informationsfluss im Unternehmen optimiert werden. Foto: AdobeStock/tunedin

KI als Helfer im Handwerk

Web-Seminar zum Nutzen Künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) kannte man bisher eher aus Science-Fiction-Blockbustern. Mittlerweile ist KI aber Realität geworden und verändert nicht nur den Alltag vieler Menschen, sondern auch die Arbeit im Handwerk. Ob intelligente Chatbots für die Kundenkommunikation, KI-generierte Produkt-Designs, bessere Prozesse und blitzschnelle Datenauswertungen – die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig.

Tipps für den sinnvollen KI-Einsatz im Arbeitsalltag

Ein Web-Seminar des Mittelstand-Digital Zentrums Hamburg gibt am 13. Mai von 15 bis 16 Uhr einen Einblick in die Welt der KI: Unter dem Titel „Künstliche Intelligenz: Gestern Science-Fiction – heute Helfer im Handwerk“ zeigen Expertinnen und Experten auf, was Künstliche Intelligenz genau ist, woher die Technologie stammt, wie sie funktioniert und welchen Einfluss KI schon jetzt auf den Arbeitsalltag im Handwerk hat.

Bei der kostenlosen Online-Veranstaltung können Handwerkerinnen und Handwerker somit erste Schritte in die Welt der Künstlichen Intelligenz machen und zudem erfahren, wie sie beispielsweise Anwendungen wie „ChatGPT“ als Werkzeug in ihrem Unternehmen und in ihrem beruflichen Umfeld sinnvoll nutzen können.

Weitere Informationen und Anmeldung unter digitalzentrum-hamburg.de/veranstaltungen

Netzwerken für Start-ups

Start-up BW Summit 2025: Messe, Kongress, Festival

Existenzgründerinnen und -gründer, Investoren und Unternehmen treffen sich am 2. Juni zu einem Großereignis in Stuttgart: Nach dem großen Erfolg des Start-up BW Summits 2024 mit mehr als 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern lädt das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg erneut zum zentralen Netzwerktreffen der Gründerszene ein.

Keynotes von Smudo und Bonita Grupp

Der Start-up BW Summit 2025 vereint Messe, Kongress und Festival an zwei zentralen Locations in der Stuttgarter Innenstadt zu einer einzigartigen Kombination. Im Haus der Wirtschaft präsentieren sich rund 200 Start-ups sowie zahlreiche Investoren und Unternehmen auf drei Ebenen – mit Pitches, Keynotes und vielfältigen Networking-Möglichkeiten. Unter anderem stehen Vorträge von Rapper Smudo und Unternehmerin Bonita Grupp auf dem Programm.

Teilnehmerfeld aus ganz Europa trifft sich

Die Start-up-Community aus ganz Europa kommt zusammen, um sich zu vernetzen, Ideen auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Teilnahme ist kostenlos. Auf dem Börsenplatz sorgt ein Festival dann zusätzlich für eine entspannte Atmosphäre mit Pitches, Musik und lockerem Austausch. Neu in diesem Jahr: Parallel zu Messe und Kongress wird hier das Landesfinale des Start-up BW Elevator Pitches ausgetragen.

Anmeldung und weitere Informationen unter <https://summit.startupbw.de>